

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1765-29.06.1765

18. April 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48524-p0011-8

Josoph in Manickapongel, erwiderte
 ihm alle die Lieder, die er ihm
 schenkte, und sagte, daß sie in ihrer
 Zeit sich zu dem Herrn Jesu wandte;
 sie sagte: Ich bekomme daß ich mich
 ganz in die Hände des Herrn, bitte aber dem
 Herrn Jesu, daß er mich meine ganze
 und ganze Seele annehmen, mich zu
 sich nehmen wolle. Unter dem Namen
 kam mir die Gedanke, und sagte:
 die ersten Worte der Glaubens: Ich
 nehme dich an, und du wirst weiter
 fort kommen, und ich werde
 für dich sein. Amen.

Josoph
 dankte.

Am 18^{ten} ging er mit ihm zu
 einem Lander in Orkuwamangalan
 und sein Lander, und ging nach seiner
 Arbeit zu. Er sagte: Ich werde jetzt
 die Hande meiner Hände, und bitte
 um Vergebung und Gnade. Amen.
 Man sagte ihm, daß der Herr Jesus
 heute: Evangelium, daß der Herr Jesus
 mich, wie der Herr Jesus zu sich
 nehmen, mich ganz annehmen und glück-
 lich in der Hand zu liegen. Er sagte
 es, wie es ist, mit dem Herrn.

Eodem. Ein Aussatz von uns samstags am Samstag
in der Allee einer Kapellens Familie, Joseph von Kapellen
als seine vollkommenste Gabe zu bekommen
mit ihm zu bekommen. In dem was:
zugeben, so ist man, daß der Mann
ein Catechet sey, mit nach Rudolfscheri, von
der Taufkapelle der 7^{te} die die Flagg
ausgelesen, zum ersten Mal. Die
da die ersten man noch mit einem
ausen. Ein Guter sagt: Ich will zu mich
kommen, geht mir zu sein; aber ein Geist
wird ich nicht. Man versteht: Ich
sage mir inpligen Guter. pp.

Im 23^{ten} Jahre der Republikation der samstags
der Tamellischen. Im Jahre, welches Jahr, bei der Annahme
Aus. Teilung der Allee, das erste Jahr. pp.
Im 23^{ten} 7. 1. Der Herr ist mein Gott
mit mir nicht mangel, zu Forschung
angehalten, mit gezeigt was es ist,
Der Herr ist mein Gott, gemäß: wunderbar
die. Ich habe einen Göttlichen Glauben.
2) Die 23^{te}: unmöglich Mangel, sondern
Loben und vollkommenen Gänge bei
Ihr zugetrieben sey.

Eodem versteht man von uns mit der 23^{ten}.
unigen Tische, von der Tage für ihre Tode.